

Verlag der Hofbuchdruckerei C. Dünnhaupt  
in Dessau.

Ⓩ Soeben erschien:

## Lang ist's her

Geschichten aus dem alten Anhalt

von

**E. Allesch**

(E. Reilly).

Preis brosch. M 2.50 ord., M 1.88 no.,  
M 1.67 bar u. 13/12;

„ eleg. geb. M 3.— ord., M 2.25 no.,  
M 2.— bar u. 13/12.

Daß die Verfasserin den Leser in ihren fünf Erzählungen in längstvergangene Zeiten führt — wie schon aus dem glücklich gewählten Titel hervorgeht —, thut ihrem heimatlichen Charakter nicht den geringsten Abbruch. Eine tiefe Liebe zu unserem schönen Anhaltlande spricht aus dem Buche und eine liebenswürdige Anlage zum Fabulieren. Historisch ist an den fünf inhaltlich so verschiedenartigen Geschichten, streng genommen, nur das äußerliche Zeitkolorit und der landschaftliche Hintergrund. Alles übrige hat eine dichterisch veranlagte Phantasie dazu gegeben. Die Verfasserin (nebenbei bemerkt, die Schwester des Chefs der anhaltischen Forstverwaltung, des Herrn Oberforstrats Reuß) führt uns in der „Kriegsbeute“ ein Bild vor aus der mehr als tausendjährigen Vergangenheit der Burg Wallenstätt; „Der Jagdknecht“ berichtet uns von der romantischen Liebe des Jersbster Ratsmannstöchtersleins zu dem elternlosen Jagdknecht, der sich später als flandrischer Edelmann entpuppt, und zugleich von dem landesväterlichen Walten des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt-Jersb; „Mit der Welle“ schildert die Liebe zweier böhmischer Flößer zu einer holden Anhaltinerin aus dem Wörlitzer Winkel zur Zeit des Wallensteiners; in „Urgroßvaters Tagebuch“ werden wir in autobiographischer Form mit der Geschichte eines wackeren anhaltinischen Forstmannes aus der Zeit des Vaters Franz bekannt gemacht; und in der poetischen Fiktion „Die alte Glocke“ läßt die Verfasserin gewissermaßen den Grundaccord aller Erzählungen in einem Rückblick auf die vergangenen Jahrhunderte wunden noch einmal voll anklingen:

„Es kommt die Zeit, es geht die Zeit  
Im Wechsel und Beständigkeit.

Nur eines bleibt mit Lust und Schmerz  
Sich immer gleich — das Menschenherz! —“

so vertraut es der glücklich lauschenden Dichterin die altehrwürdige Orsana-Glocke auf dem Turme der Marienkirche zu Bernburg. Möge E. Allesch' dichterische Gabe bei ihren Landsleuten eine freundliche Aufnahme finden.

In Anhalt, im Harz, sowie in ganz Norddeutschland wird man dem Buche Interesse entgegenbringen. Bei thätiger Verwendung läßt sich damit leicht ein guter Absatz erzielen. Ich bitte verlangen zu wollen. Bestellzettel anbei.

Hochachtend

Dessau, November 1902.

C. Dünnhaupt.



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT

STUTTGART ♦ BERLIN ♦ LEIPZIG.

In unserm Verlag erschienen:

Ⓩ

## DER MENSCH.

Hand- und Lehrbuch der Masse, Knochen und Muskeln des menschlichen Körpers. ♦ Für Künstler, Architekten, Kunst-, Kunstgewerbe-, Handwerkerschulen und zum Selbstunterricht.

Von **OTTO GEYER**,

Professor der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin.

18 Bogen Folio und 14 Tafeln. Mit 408 Abbildungen. In modernem Einband M. 18.— ord., M. 13.50 netto, M. 12.60 bar. Freixemplare 10:1.

## DER MODERNE ZEICHEN- UND KUNST-UNTERRICHT.

Illustriertes Handbuch seiner geschichtlichen Entwicklung und methodischen Behandlung.

Von **THEODOR WUNDERLICH**.

8 1/2 Bogen Gross-Oktav und 24 Einschalttafeln.

Eleg. gebd. M. 4.— ord., M. 3.— netto, M. 2.75 bar. Freixemplare 6:1.

## HANDBUCH DER LINEAR-PERSPEKTIVE

FÜR BILDENDE KÜNSTLER.

Mit Unterstützung des K. K. Österreich. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Herausgegeben von **G. NIEMANN**, Architekt,  
Professor an der K. K. Akademie der bildenden Künste in Wien.

Zweite Auflage.

Mit 36 Textfiguren und 18 Tafeln in Lithographie.

Gebunden M. 10.— ord., M. 7.50 netto. Freixemplare 12:1.

Abnehmer für diese von fachmännischer Seite vorzüglich empfohlenen Werke sind Kunstakademien, technische Hochschulen, Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen, öffentliche Bibliotheken, ferner Künstler, Architekten und Studierende der Kunstfächer, Fachzeichner und Zeichenlehrer.

Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung.

Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.